

# HEILIGE WOCHE – KARWOCHE

## PALMSONNTAG

Zur Eröffnung kann man folgenden Vers singen oder einen anderen geeigneten Gesang:

Hosanna dem Sohne Davids!

Mt 21, 9

Gepriesen, der kommt im Namen des Herrn,  
der König von Israel. Hosanna in der Höhe!

280

1 Singt dem Kö - nig Freu-den-psal-men, Völ - ker,  
Zi - on, streu ihm dei - ne Pal-men, sieh dein  
eb - net sei - ne Bahn! Der aus Da - vids  
Kö - nig naht he - ran!  
Stamm ge - bo - ren, Got - tes Sohn von  
E - wig - keit, uns zum Hei - land aus - er -  
ko - ren: Er sei hoch ge - be - ne - deit!

2 David sah im Geist entzückt / den Messias schon von fern, / der die ganze Welt beglückt, / den Gesalbten, unsern Herrn. / Tochter Zion, streu ihm Palmen, / breite deine Kleider aus, / sing ihm Lieder, sing ihm Psalmen, / heut beglückt er dein Haus.

3 Sieh, Jerusalem, dein König, / sieh, voll Sanftmut kommt er an! / Völker, seid ihm untertänig, / er hat allen wohlgetan! / Den die Himmel hochverehren, / dem der Chor der Engel singt, / dessen Ruhm sollt ihr vermehren, / da er euch den Frieden bringt!

4 Geister, die im Himmel wohnen, / preist den großen König heut; / und ihr Völker aller Zonen / singt, er sei gebenedeit! / Singt: Hosanna in den Höhen, / hoch gepriesen Gottes Sohn! / Mögen Welten einst vergehen, / ewig fest besteht sein Thron.

T: nach Salzburg 1783, M: nach Bamberg 1732/Augsburg 1800

### Allmächtiger Gott,

am heutigen Tag wollen wir Christus - wie damals  
viele Menschen in Jerusalem - huldigen.

Die Palmzweige sollen uns erinnern  
an seinen Einzug und ihn ehren.

Segne + diese Zweige.

Mehre in uns Glaube, Hoffnung und Liebe  
und laß uns in Christus  
die Frucht guter Werke bringen.

Darum bitten wir durch ihn Christus, unseren Herrn  
( die Zweige können mit Weihwasser besprengt werden )

*Gesegnet sei er, der kommt im Namen des Herrn*

✠ Aus dem heiligen Evangelium nach Matthäus.

- 1 Als sich Jesus mit seinen Begleitern Jerusalem näherte  
und nach Bétfage am Ölberg kam,  
schickte er zwei Jünger voraus
- 2 und sagte zu ihnen: Geht in das Dorf, das vor euch liegt;  
dort werdet ihr eine Eselin angebunden finden  
und ein Fohlen bei ihr.  
Bindet sie los, und bringt sie zu mir!
- 3 Und wenn euch jemand zur Rede stellt,  
dann sagt: Der Herr braucht sie,  
er läßt sie aber bald zurückbringen.
- 4 Das ist geschehen,  
damit sich erfüllte, was durch den Propheten gesagt worden ist:
- 5 Sagt der Tochter Zion:  
Siehe, dein König kommt zu dir.  
Er ist friedfertig,  
und er reitet auf einer Eselin  
und auf einem Fohlen,  
dem Jungen eines Lasttiers.
- 6 Die Jünger gingen  
und taten, was Jesus ihnen aufgetragen hatte.
- 7 Sie brachten die Eselin und das Fohlen,  
legten ihre Kleider auf sie,  
und er setzte sich darauf.
- 8 Viele Menschen breiteten ihre Kleider auf der Straße aus,  
andere schnitten Zweige von den Bäumen  
und streuten sie auf den Weg.
- 9 Die Leute aber, die vor ihm hergingen und die ihm folgten,  
riefen:  
  
Hosanna dem Sohn Davids!  
Gesegnet sei er, der kommt im Namen des Herrn.  
Hosanna in der Höhe!
- 10 Als er in Jerusalem einzog,  
geriet die ganze Stadt in Aufregung,  
und man fragte: Wer ist das?
- 11 Die Leute sagten:  
Das ist der Prophet Jesus von Nazaret in Galiläa.

Ps 24 (23), 9-10

Ihr Tore, hebt euch nach oben,  
hebt euch, ihr uralten Pforten;  
denn es kommt der König der Herrlichkeit.

Wer ist der König der Herrlichkeit?  
Der Herr der Heerscharen,  
er ist der König der Herrlichkeit.

Hosanna in der Höhe!

Sei gepriesen, der du kommst als Heiland der Welt.

TAGESGEBET

**A**llmächtiger, ewiger Gott,  
deinem Willen gehorsam,  
hat unser Erlöser Fleisch angenommen,  
er hat sich selbst erniedrigt  
und sich unter die Schmach des Kreuzes gebeugt.  
Hilf uns,  
daß wir ihm auf dem Weg des Leidens nachfolgen  
und an seiner Auferstehung Anteil erlangen.  
Darum bitten wir durch ihn, Jesus Christus.

*Mein Gesicht verbarg ich nicht vor Schmähungen, doch ich weiß, daß ich nicht in Schande gerate (Drittes Lied vom Gottesknecht)*

## Lesung

aus dem Buch Jesája.

- 4 Gott, der Herr, gab mir die Zunge eines Jüngers,  
damit ich verstehe,  
die Müden zu stärken durch ein aufmunterndes Wort.  
Jeden Morgen weckt er mein Ohr,  
damit ich auf ihn höre wie ein Jünger.
- 5 Gott, der Herr, hat mir das Ohr geöffnet.  
Ich aber wehrte mich nicht  
und wich nicht zurück.
- 6 Ich hielt meinen Rücken denen hin, die mich schlugen,  
und denen, die mir den Bart ausrissen, meine Wangen.  
Mein Gesicht verbarg ich nicht  
vor Schmähungen und Speichel.
- 7 Doch Gott, der Herr, wird mir helfen;  
darum werde ich nicht in Schande enden.  
Deshalb mache ich mein Gesicht hart wie ein Kiesel;  
ich weiß, daß ich nicht in Schande gerate.

ANTWORTPSALM Ps 22 (21). 8–9. 17–18. 19–20. 23–24 (R: 2)

R Mein Gott, mein Gott,  
warum hast du mich verlassen? – R (GL 176, 2)

- 8 Alle, die mich sehen, verlachen mich, \* III. Ton  
verziehen die Lippen, schütteln den Kopf:
- 9 „Er wälze die Last auf den Herrn, †  
der soll ihn befreien! \*  
Der reiße ihn heraus, wenn er an ihm Gefallen hat!“ – (R)
- 17 Viele Hunde umlagern mich, †  
eine Rotte von Bösen umkreist mich. \*  
Sie durchbohren mir Hände und Füße.
- 18 Man kann all meine Knochen zählen; \*  
sie gaffen und weiden sich an mir. – (R)
- 19 Sie verteilen unter sich meine Kleider \*  
und werfen das Los um mein Gewand.
- 20 Du aber, Herr, halte dich nicht fern! \*  
Du, meine Stärke, eil mir zu Hilfe! – (R)
- 23 Ich will deinen Namen meinen Brüdern verkünden, \*  
inmitten der Gemeinde dich preisen.
- 24 Die ihr den Herrn fürchtet, preist ihn, †  
ihr alle vom Stamm Jakobs, rühmt ihn; \*  
erschauert alle vor ihm, ihr Nachkommen Israels!
- R Mein Gott, mein Gott,  
warum hast du mich verlassen?

*Christus Jesus erniedrigte sich; darum hat ihn Gott über alle erhöht*

## Lesung

aus dem Brief des Apostels Paulus an die Philipper.

- 6 Christus Jesus war Gott gleich,  
hielt aber nicht daran fest, wie Gott zu sein,
- 7 sondern er entäußerte sich  
und wurde wie ein Sklave  
und den Menschen gleich.  
Sein Leben war das eines Menschen;
- 8 er erniedrigte sich  
und war gehorsam bis zum Tod,  
bis zum Tod am Kreuz.
- 9 Darum hat ihn Gott über alle erhöht  
und ihm den Namen verliehen,  
der größer ist als alle Namen,
- 10 damit alle im Himmel, auf der Erde und unter der Erde  
ihre Knie beugen vor dem Namen Jesu
- 11 und jeder Mund bekennt:  
„Jesus Christus ist der Herr“  
– zur Ehre Gottes, des Vaters.

## RUF VOR DER PASSION

Vers: vgl. Phil 2,8b-9

Christus Sieger, Christus König, Christus Herr in Ewigkeit! – R  
Christus war für uns gehorsam bis zum Tod,  
bis zum Tod am Kreuz.  
Darum hat ihn Gott über alle erhöht  
und ihm den Namen verliehen, der größer ist als alle Namen.  
Christus Sieger, Christus König, Christus Herr in Ewigkeit!

## KURZFASSUNG

Mt 27, 11-54

*Das Leiden unseres Herrn Jesus Christus*

E = Evangelist, † = Worte Jesu, S = Worte sonstiger Personen

Das Leiden unseres Herrn Jesus Christus nach Matthäus.

## Die Verhandlung vor Pilatus

- 11 E Als Jesus vor dem Statthalter Pontius Pilatus stand,  
fragte ihn dieser:  
S Bist du der König der Juden?  
E Jesus antwortete:  
† Du sagst es.
- 12 E Als aber die Hohenpriester und die Ältesten ihn anklagten,  
gab er keine Antwort.
- 13 Da sagte Pilatus zu ihm:  
S Hörst du nicht, was sie dir alles vorwerfen?
- 14 E Er aber antwortete ihm auf keine einzige Frage,  
so daß der Statthalter sehr verwundert war.
- 15 Jeweils zum Fest  
pflegte der Statthalter einen Gefangenen freizulassen,  
den sich das Volk auswählen konnte.
- 16 Damals war gerade ein berühmter Mann  
namens Barábbas im Gefängnis.
- 17 Pilatus fragte nun die Menge, die zusammengekommen war:  
S Was wollt ihr?  
Wen soll ich freilassen,  
Barábbas oder Jesus, den man den Messias nennt?
- 18 E Er wußte nämlich,  
daß man Jesus nur aus Neid an ihn ausgeliefert hatte.

- 19 Während Pilatus auf dem Richterstuhl saß,  
ließ ihm seine Frau sagen:  
S Laß die Hände von diesem Mann,  
er ist unschuldig.  
Ich hatte seinetwegen heute nacht einen schrecklichen Traum.
- 20 E Inzwischen  
überredeten die Hohenpriester und die Ältesten die Menge,  
die Freilassung des Barábbas zu fordern,  
Jesus aber hinrichten zu lassen.
- 21 Der Statthalter fragte sie:  
S Wen von beiden soll ich freilassen?  
E Sie riefen:  
S Barábbas!
- 22 E Pilatus sagte zu ihnen:  
S Was soll ich dann mit Jesus tun, den man den Messias nennt?  
E Da schrien sie alle:  
S Ans Kreuz mit ihm!
- 23 E Er erwiderte:  
S Was für ein Verbrechen hat er denn begangen?  
E Da schrien sie noch lauter:  
S Ans Kreuz mit ihm!
- 24 E Als Pilatus sah, daß er nichts erreichte,  
sondern daß der Tumult immer größer wurde,  
ließ er Wasser bringen,  
wusch sich vor allen Leuten die Hände  
und sagte:  
S Ich bin unschuldig am Blut dieses Menschen.  
Das ist eure Sache!
- 25 E Da rief das ganze Volk:  
S Sein Blut komme über uns und unsere Kinder!
- 26 E Darauf ließ er Barábbas frei  
und gab den Befehl, Jesus zu geißeln und zu kreuzigen.

#### Die Verspottung Jesu durch die Soldaten

- 27 Da nahmen die Soldaten des Statthalters Jesus,  
führten ihn in das Prätórium, das Amtsgebäude des Statthalters,  
und versammelten die ganze Kohórte um ihn.
- 28 Sie zogen ihn aus  
und legten ihm einen purpurroten Mantel um.
- 29 Dann flochten sie einen Kranz aus Dornen;  
den setzten sie ihm auf  
und gaben ihm einen Stock in die rechte Hand.  
Sie fielen vor ihm auf die Knie  
und verhöhnten ihn, indem sie riefen:  
S Heil dir, König der Juden!
- 30 E Und sie spuckten ihn an,  
nahmen ihm den Stock wieder weg  
und schlugen ihm damit auf den Kopf.
- 31a Nachdem sie so ihren Spott mit ihm getrieben hatten,  
nahmen sie ihm den Mantel ab  
und zogen ihm seine eigenen Kleider wieder an.

#### Die Kreuzigung

- 31b Dann führten sie Jesus hinaus,  
um ihn zu kreuzigen.
- 32 Auf dem Weg trafen sie einen Mann aus Zyréne namens Simon;  
ihn zwangen sie, Jesus das Kreuz zu tragen.
- 33 So kamen sie an den Ort, der Gólgota genannt wird,  
das heißt Schädelhöhe.
- 34 Und sie gaben ihm Wein zu trinken, der mit Galle vermischt war;  
als er aber davon gekostet hatte, wollte er ihn nicht trinken.

- 35 Nachdem sie ihn gekreuzigt hatten,  
warfen sie das Los und verteilten seine Kleider unter sich.  
36 Dann setzten sie sich nieder und bewachten ihn.  
37 Über seinem Kopf hatten sie eine Aufschrift angebracht,  
die seine Schuld angab:  
Das ist Jesus, der König der Juden.

- 38 Zusammen mit ihm wurden zwei Räuber gekreuzigt,  
der eine rechts von ihm, der andere links.  
39 Die Leute, die vorbeikamen, verhöhnten ihn,  
schüttelten den Kopf  
40 und riefen:  
S Du willst den Tempel niederreißen  
und in drei Tagen wieder aufbauen?  
Wenn du Gottes Sohn bist,  
hilf dir selbst,  
und steig herab vom Kreuz!  
41 E Auch die Hohenpriester,  
die Schriftgelehrten und die Ältesten verhöhnten ihn  
und sagten:  
42 S Anderen hat er geholfen,  
sich selbst kann er nicht helfen.  
Er ist doch der König von Israel!  
Er soll vom Kreuz herabsteigen,  
dann werden wir an ihn glauben.  
43 Er hat auf Gott vertraut:  
der soll ihn jetzt retten, wenn er an ihm Gefallen hat;  
er hat doch gesagt: Ich bin Gottes Sohn.  
44 E Ebenso beschimpften ihn die beiden Räuber,  
die man zusammen mit ihm gekreuzigt hatte.  
(Hier stehen alle auf.)

#### Der Tod Jesu

- 45 Von der sechsten bis zur neunten Stunde  
herrschte eine Finsternis im ganzen Land.  
46 Um die neunte Stunde rief Jesus laut:  
† Eli, Eli,  
lema sabachtáni?,  
E das heißt:  
† Mein Gott, mein Gott,  
warum hast du mich verlassen?  
47 E Einige von denen, die dabeistanden und es hörten,  
sagten:  
S Er ruft nach Elíja.  
48 E Sogleich lief einer von ihnen hin,  
tauchte einen Schwamm in Essig,  
steckte ihn auf einen Stock  
und gab Jesus zu trinken.  
49 Die anderen aber sagten:  
S Laß doch,  
wir wollen sehen, ob Elíja kommt und ihm hilft.  
50 E Jesus aber schrie noch einmal laut auf.  
Dann hauchte er den Geist aus.  
Hier knien alle zu einer kurzen Gebetsstille nieder.  
51 Da riß der Vorhang im Tempel von oben bis unten entzwei.  
Die Erde bebte,  
und die Felsen spalteten sich.  
52 Die Gräber öffneten sich,  
und die Leiber vieler Heiligen, die entschlafen waren,  
wurden auferweckt.  
53 Nach der Auferstehung Jesu verließen sie ihre Gräber,  
kamen in die Heilige Stadt  
und erschienen vielen.

54 **Als der Hauptmann**  
und die Männer, die mit ihm zusammen Jesus bewachten,  
das Erdbeben bemerkten  
und sahen, was geschah,  
erschrakten sie sehr  
und sagten:  
**S Wahrhaftig, das war Gottes Sohn!**  
Glaubensbekenntnis, --

#### FÜRBITTEN

Wir beten zu unserem Herrn Jesus Christus,  
unserem König und Erlöser

1. Herr Jesus Christus,  
wir können in diesen Tagen nicht zusammenkommen  
und miteinander Gottesdienst feiern.  
Stärke durch die gemeinsame Ausrichtung auf dich  
die Einheit und den Zusammenhalt unter uns allen  
und in der ganzen Kirche

2. Herr Jesus Christus,  
steh den Mächtigen aller Völker bei,  
dass sie die rechten Entscheidungen treffen zum Wohl aller

3. Herr Jesus Christus,  
Sei den Kranken, den Notleidenden und den Verlassenen nahe,  
dass sie im Aufschauen zu dir Trost und Kraft finden

4. Herr Jesus Christus,  
öffne unsere Augen und Herzen,  
dass wir sehen und spüren,  
wo Hilfe Not tut und wo wir helfen können

5. Herr Jesus Christus,  
du bist für uns in Leiden und Tod gegangen,  
rufe unsere Verstorbenen zum ewigen Leben.

Vater unser

Es segne und behüte uns  
der allmächtige Gott, + der Vater, + der Sohn und + der Heilige Geist.

Gelobt sei Jesus Christus  
in Ewigkeit. Amen